

MEDIENINFORMATION

Burgenländische Bildungseinrichtungen entwerfen ein gemeinsames Kompetenzzentrum für elektronisches Lernen

- Geballte Expertise für Lernen in virtuellen Räumen
- Institutionsübergreifendes Projekt gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Eisenstadt, 29. September 2015: Mit Ende September ging an der FH Burgenland und ihrer Forschungstochter „Forschung Burgenland“ ein Forschungsprojekt zum Thema eLearning in die Zielgerade. 17 burgenländische Bildungseinrichtungen, darunter das bfi Burgenland und die Pädagogische Hochschule in Eisenstadt waren aufgefordert ihre Expertise zum Thema einzubringen. Neben vielen Erkenntnissen über die Potenziale von eLearning wurde eine Infrastruktur für die Speicherung und Bereitstellung von Video-Lernmaterial getestet und Lernmaterial produziert.

„In Zeiten, in denen vom Einkauf bis zur Partnersuche vieles übers Internet erledigt wird, ist klar, dass auch Bildung diesem Trend nachkommen muss“, so Studienleiterin Martina Jelinek von der FH Burgenland. E-learning, also elektronisch unterstütztes Lernen über Video und eigene Lernplattformen, ist die beste Möglichkeit, um diesem Trend nachzukommen. Das ist auch das Ergebnis der Befragung der burgenländischen Bildungsinstitute. Dort wird klar herausgestrichen, dass eLearning Angebote nicht mehr aus den modernen Bildungsangeboten wegzudenken sind. Die Bereitschaft von Kursteilnehmer solche Angebote anzunehmen steigt ständig.

Dabei lassen eLearning Angebote bestehende räumliche Barrieren verschwinden. Gerade im Burgenland, mit seiner geografisch langen Nord-Süd-Ausdehnung, ist eine persönliche Anreise mitunter zeitraubend und letztlich bildungsverhindernd. Elektronische Lernangebote erleichtern hier den Zugang zu berufs begleitender Fort- und Weiterbildung. Auch Teilnehmer mit Beeinträchtigungen sind leichter mit Kursen und Lehrveranstaltungen erreichbar. Dabei bedeutet eLearning durchaus nicht einsames Lernen vor dem Computer. Virtuelle Räume laden dazu ein, sich mit Lerngruppen und StudienkollegInnen zu treffen.

Einige Herausforderungen warten allerdings noch auf das burgenländische Kompetenzzentrum für eLearning. So erwies sich der Aufbau eines eigenständigen Servers zur Speicherung und Bereitstellung von Videomaterial als schwierig. Passende und rentable Lösungen sind hier noch gefragt. In der Zwischenzeit werden kleine und mittlere Anbieter von Video-Lernen oft zu rechtlich zweifelhaften Lösungen auf youtube gedrängt.

Das Projekt Regionales Kompetenzzentrum für eLearning im Burgenland entstand in einer Kooperation zwischen Forschung Burgenland, FH Burgenland, AIM - Austrian Institute of Management, BFI Burgenland und Pädagogischer Hochschule Burgenland. Das Projekt wurde finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN
FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON
BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.

Rückfragehinweise:

Mag.^a Martina Landl

Leitung Marketing & Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 7705 3520, E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Mag.^a Christiane Staab

Marketing & Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 7705 3537

E-Mail: christiane.staab@fh-burgenland.at